

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 39 (1983)
Heft: 2

Rubrik: Radio und Fernsehen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Radio und Fernsehen

Unsere Medien kuschen vor der italienischen Sprachregelung in Südtirol!

Es ist für uns Südtiroler doch immer wieder zumindest erstaunlich, welche Mühe sich die Verantwortlichen der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) geben, in der Berichterstattung Südtiroler Ortsnamen in italienischer Sprache wiederzugeben. Dabei kommt Südtirol im besonderen in den *Sportnachrichten* zum Handkuß.

Gerade vor wenigen Monaten hat es in unserem Lande einige wichtige Sportereignisse gegeben, so die beiden Weltcup-Abfahrten in „Val Gardena“, an denen auch, ganz schlicht und einfach, der „Italiener“ Michael Mair aus „Brunico“ teilnahm. Andererseits hat es der SRG nie Schwierigkeiten bereitet, über eine Mustermesse in Mailand, nicht Milano, Regierungskrisen in Rom, nicht Roma, den EG-Gipfel in Venedig, nicht Venezia, die Medici-Kunstausstellung in Florenz, nicht Firenze, und die Aktivitäten der Camorra in Neapel, nicht Napoli, zu berichten.

Mit besonderer „Hingabe“ widmet sich die SRG, deren Berichterstattung wir Südtiroler ob ihrer Objektivität sonst sehr wohl zu schätzen wissen, einer recht eigenartigen Pflege der *Sprache der deutschen und ladinischen Minderheiten* in Italien. Dabei kommt bei uns Südtirolern zunehmender Verdacht auf, daß die genannten Herren in der Schweiz, was Südtirol betrifft, nicht den Mut haben, historisch gewachsene deutsche und ladinische Ortsnamen u. a. im angestammten deutschen und rätoromanischen Sprach- und Kulturraum, zu dem Südtirol mit den ladinischen Tälern nun einmal gehört, zu verwenden.

Was die Lösung der zahlreichen Probleme bzw. der Zweisprachigkeit der Ortsnamen in der *Autonomen Provinz Bozen* anlangt, die sich aus der besonderen Rechtslage in und um Südtirol ergeben, werden wir uns sicher noch eine ganze Zeit die Köpfe zerbrechen müssen. Damit wollen wir aber die SRG nicht belasten. Was aber für Mailand möglich ist, sollte doch auch für Bozen nicht unmöglich sein.

Hubert Frasnelli („NZZ“)

Wort und Antwort

„Ab sofort“ (Vgl. Heft 1, S. 18)

Wenn es August Isler lustig findet, daß sich Ursula von Wiese und ich widersprachen, nämlich in der Frage von „ab sofort“, so finde ich es auch lustig und lache zuletzt, d. h. am besten. „Ab sofort“ steht nämlich im Duden! Freilich an versteckter Stelle unter dem Stichwort „per“ (Duden Bd. 9 „Die Zweifelsfälle der deutschen Sprache“, S. 508). Aber auch Ursula von Wiese kann lachen, denn sie ist ein paar Jahre älter als ich, und die alte Generation hatte „ab sofort“ noch abgelehnt.

Eugen Teucher